Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags
Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern, Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 13. Sonntag, den 29. Januar 1899. 12. Jahrgang.

Realschule mit Progymnasium zu Aue.

Die Anstalt wird Ostern 1899 durch die Ausgestaltung des Progymnasiums und Einrichtung der 1. Klasse vollständig.

Das Schulgeld beträgt jährlich 100 Mk., für die Progymnasiasten 110 Mk., Aufnahmegebühr 3 Mk. Die Aufnahme kann vom erfüllten 9. Lebensjahre an geschehen; beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Schulzeugnis.

Anmeldungen werden möglichst zeitig erbeten.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 10. April statt. Gute Pensionen zu verschiedenen Preisen können nachgewiesen werden.

Die interimistische Direction.
Dr. phil. H. Goldhan.

Hundesteuer Aue.

Alle Hundebesitzer, die mit der 1. Rate der Hundesteuer auf das Jahr 1899 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert die fällige Steuer bis

30. dieses Monats

an unsere Stadtkasse zu entrichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Bestrafung der Säumigen gemäß punkt 9 des Hundesteuerregulativs für Aue.

Aue, den 23. Januar 1899. **Der Rath der Stadt.**
Dr. Kretzschmar. R.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Unsere Realschule wird von Ostern an mit einem Progymnasium verbunden sein. Dies ist eine besondere Abteilung der 3 unteren Klassen, in der die Schüler Lateinunterricht genießen, und zwar mit wöchentlich 9 Stunden in VI, 7 St. in V, 6 St. in IV; wofür sie in anderen Fächern in geeigneter Weise entlastet werden. Die Neuerung besteht also in der Hauptsache darin, daß die bereits jetzt vorhandene Einrichtung des fakultativen (wahlfreien) Lateinunterrichts den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend erweitert wird; im übrigen wird, da niemand am Lateinischen teilzunehmen verpflichtet ist, der Charakter der Realschule als einer lateinlosen Anstalt dadurch in keiner Weise verändert. Das Progymnasium bereitet zum Uebertritt in die Untertertia des Gymnasiums vor. Von den insgesamt 19 Realschulen sächsischer Städte, die kein Gymnasium am Orte haben, besitzen 15 ein Progymnasium und nur 4 (Crimmitschau, Mittweida, Reichenbach, Werdau) nicht; namentlich sind die Neugründungen der letzten Jahre: Oschatz, Auerbach, Oelsnitz i. V. und nun auch Aue, mit Progymnasium verbunden. — Zu Ostern werden an der Realschule angestellt: Herr Konrad Richter, jetzt Realschullehrer am Freimaurerinstitut in Dresden, für Naturwissenschaften und Mathematik und der geprüfte Turnlehrer Herr Otto Heß, zur Zeit Schulvikar in Markranstädt.

Auf Folium 377 im Handelsregister für Schwarzenberg sind: die Firma Wutzler u. Schenker in Obersachsenfeld und als deren Inhaber Herr Fabrikant Ernst Max Wutzler und Herr Fabrikant Wenzel Schenker, beide in Obersachsenfeld, eingetragen worden.

Die Festlichkeiten, welche gestern zu Kaisers Geburtstag, hier stattfanden, gestalteten sich wieder zu einer würdigen Feier. Schon in den frühen Morgenstunden erinnerte eine flotte Reveille unsere Mitbürger an die Bedeutung des festlichen Tages. Von 12—½1 Uhr konnte man die patriotischen Weisen der Parademusik unserer Stadtkapelle bewundern. Der offizielle Teil fand durch ein Festmahl im Victoriahotel, und ein patriotisches Concert mit Festrede und Ball der Priv. Schützengilde Aue im Bürgergarten beredten Ausdruck. Die öffentlichen u. zahlreiche Privatgebäude hatten Flaggenschmuck angelegt, am Abend brannten die Zierkandelaber unserer städtischen Gasleitung. Dem Kaiser auf sein ferneres, gesegnetes Wirken zum Heile des Deutschen Reiches ein herzliches „Glück auf!"

Am vergangenen Mittwoch feierte die Conzertgesellschaft „Club Aue" im Hotel „zur Bahnhofseiche" ihr diesjähriges Stiftungsfest. Der geräumige Saal war herrlich mit bunten Stoffen, Emblemen der Geselligkeit, Orangerie und Blumen dekorirt, mollig durchwärmt u. gewährte in seiner Farbenpracht einen wohlthuenden geschmackvollen Anblick. Das Conzert spielte die Sättlersche Stadtkapelle in gediegenster Weise und unter lebhaftem Beifall. Das Programm war ein sehr gewähltes. Nach dem Conzert eröffnete eine Blumen-Polonaise den solennen Ball, welcher das Fest in angenehmster Weise schloß.

(Theatergesellschaft Karichs.) Der gestern Abend zur Aufführung gelangte Schwank „Charleys Tante" von Thomas Brandon errang einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Der Hauptgedanke der tollen Komödie sei hier kurz wiedergegeben: Zwei Oxforder Studenten, Jack Chesney und Charley Wykeham, haben ihre Herzen an Kitty Verdun, bezw. an Anny, erstere Mündel, Letztere Nichte des Oxforder Advokaten Spittigue, verloren. Dieser bewacht die jungen Damen mit Argusaugen. Das Glück will, daß Charleys Tante, eine reiche Brasilianerin, bei ihrem Neffen eintreffen will. Die Studenten laden Kitty und Anny ein, die Allen unbekannte Tante kennen zu lernen, und gern folgen die jungen Damen der Einladung, aber die Tante bleibt aus und eine solche muß auf jeden Fall geschafft werden. Der Zufall will, daß in einer Komödie ein Kommilitone, Lord Fancourt Babberley eine alte Dame darzustellen hat und sich bei ihnen umkleidet. In ihm ist nun die stellvertretende Tante gefunden. Aus dieser Verwechslung ergeben sich die abenteuerlichsten, von höchster Komik getragenen Situationen, die sich durch mehrere Heiratsanträge, welche die angebliche Tante erhält und durch das Erscheinen der echten brasilianischen Tante Lucia d'Alvadorez zu einer ungeahnten Höhe entwickeln. Zuletzt geht jedoch noch Alles auf das Beste aus. — Gespielt wurde im Allgemeinen recht wacker. Nur sollte man sich einem Stück, welches in verwegener Situationskomik schon bis zur äußersten Grenze geht, vor Uebertreibungen doppelt hüten. Wenn bei der nächsten Aufführung des Schwankes, der nach dem gestrigen Erfolg zweifellos wieder ein volles Haus macht, weniger outrirt wird, und zwar besonders vom Darsteller der Titelrolle, dürfte die Aufführung noch wesentlich gewinnen.

Morgen Sonntag kommt „Dreyfus, der Verbannte der Teufelsinsel", zum 4. Male zur Aufführung, Montag das sinnige Schauspiel „Der Trompeter von Säkkingen", dessen melodienreichen Gesänge allbekannt und beliebt sind.

Morgen wird die „Knappschaft Aue" ihre diesjährige Generalversammlung im Bürgergarten abhalten, worauf wir die Mitglieder aufmerksam machen wollen.

Der völlige Mangel an Schnee läßt für das kommende Frühjahr u. den Sommer bedenkliche Trockenheit befürchten; denn falls nicht bald größere Schneefälle eintreten, so fehlt die Reserve, welche in den Gebirgslagen der Schnee bis tief in das Frühjahr hinein für die Quellgebiete unserer Flüsse bildet. Dann dürfte man in den an Wasserläufen gelegenen und auf Wasserbetrieb angewiesenen Anlagen bei Zeiten mit üblen Verhältnissen zu rechnen bekommen, ja selbst Störung des Betriebs zu erwarten haben. Auch in anderen Beziehungen ist das Wetter ungünstig. An ein Einbringen von Eis in Eiskeller und Mieten war bisher so gut wie noch nicht zu denken. Obwohl jetzt in der Technik die Kälteindustrie ziemlich hoch dasteht u. die Erzeugung von künstlichem Eis etwaigen Mängeln abhilft, so geht doch durch das Fehlen des natürlichen Eises Manchem eine regelmäßige Einnahme verloren, denn zur Deckung des Eisbedarfes der Brauereien an Millionen von Zentnern gehören bekanntlich viele Hände, und manches Stück Geld muß rollieren. Praktische Wirte ziehen immer das natürliche Eis d. künstlichen vor, da jenes nach ihrer Meinung langsamer schmilzt. Sollte heuer wirklich noch einige Zeit andauernde Kälte kommen, so dürften die Eispreise wahrscheinlich trotzdem steigen. Gewöhnlich wird für den Zentner 10 bis höchstens 15 Pfennige gezahlt, allerdings sind auch schon Zeiten gewesen, wo das Eis mit 20 bis 30 Pfg. für den Ztr. bezahlt wurde. Gesetzt den Fall, es würde heuer kein Eis eingebracht, so dürfte ein Bezug des Roheises aus Schweden wie vor Jahren kaum zu erwarten sein, da sich die Herstellung des künstlichen Eises immer noch wohlfeiler stellt, als von dort bezogenes Eis.

* **Ueber Zigeunerzeichen,** welche sich zuweilen nach Durchzug einer Zigeunerbande an Thoren und Thüren vorfinden (man beobachtet dies hauptsächlich auf Dörfern), gab der bekannte Forschungsreisende Woening jüngst in Reichenbach nachstehende Erläuterung. Es bedeuter:

+ : Hier wohnen arme Leute.
‡‡ : Hier ist uns schlechte Behandlung zu geteilt geworden.
O : Hier sind die Leute sehr mildthätig und freundlich.
(.) : Hier wohnen ganz besonders gute Leute.
T : Hütet Euch, hier wohnt der Ortsrichter, die Polizei ist hier sehr scharf.
‡‡ : Hier ist einer unserer Genossen verhaftet und ins Gefängnis gebracht worden.
≡ : Einer unserer Genossen ist hier beim Pferdediebstahl ertappt und abgeführt worden.
≡ : Hier haben wir Pferde gestohlen.
▲ : Hier sind die Leute abergläubisch.
⋯ : In diesem Hause wünscht man Kinder (Winke für Wahrsagerinnen.)
+...+ : Hier ist die Frau untreu.
...+... : Hier haben wir den Mann bei der Untreue ertappt.
‡ : Hier wünscht man Töchter zu verheiraten. (Wink für Wahrsagerinnen und Kartenschlägerinnen).
(.) : Hier sind die Leute sehr hartherzig, hier kann kein Brand gelegt werden.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai

Sonntag Sexagesimä: früh ½9 Uhr: Beichte: Diakonus Oertel. vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Matth. 5,1—12: Diakonus Oertel, Feier des heiligen Abendmahls. nachm. ½2 Uhr: Kinder-Gottesdienst: Hilfsgeistlicher Bochmann. abends 6 Uhr: Missionsstunde: Hilfsgeistlicher Bochmann. abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein.

Mittwoch den 1. Februar: abends ½9 Uhr: Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verein (Marktstr. 5) über Offenb. 14: Diakonus Oertel.

Donnerstag, den 5. Februar: abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer: Hilfsgeistlicher Bochmann.

6 Meter Elsässer Waschstoff z. Kleid
für M. 1,50 Pf. — Muster auf Verlangen franco ins Haus. Modebilder gratis.

6 Meter	soliden Restor Zephir zum Kleid für	M.	1,50 Pfg.
6 „	„ Araba Sommerstoff „ „ „		1.80 „
6 „	„ Crepe-Carreaux „ „ „ „		2,70 „
6 „	extra prima Loden „ „ „ „		3,90 „

Neueste Eingänge für die Frühjahr- u. Sommer-Saison. Modernste Kleider- und Blousenstoffe in allergrößter Auswahl versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franko.
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus 6.
Modernste Herrenstoffe zum ganzen Anzug für Mk. 3,60 Pf.
„ Cheviotstoffe „ „ „ „ „ 4.35 „

Abonnieren Sie auf den bereits im **8. Jahrgang** stehenden
Verein der Bücherfreunde
Mitglied kann Jedermann werden, auch Ausländer sowie Damen.
Ermöglicht mit wenig Geld Anlage einer eigenen Hausbibliothek von Werken erster deutscher Schriftsteller — keine Übersetzungen —
Erscheinungsplan des 8. Jahrgangs Oktober 1898 — September 1899.
1. J. Gräfin von Baudissin. Über die Alpen. Roman.
2. Freiherr von Schlicht, Armeetypen. Humoresken.
3. Nina Meyke, Helden der Pflicht. Roman.
4. Karl Bleibtreu, Marschälle, Generale und Soldaten Napoleons I.
5. B. Ruhstrat, Aus dem Lande der Mitte. Eine authentische, auf der Höhe der Zeit stehende, höchst interessante Schilderung der Sitten und Gebräuche der Chinesen. Reich illustriert.
6. Freiherr v. d. Goltz, Militärisches Mosaik. Bilder aus dem Militär-Leben.
7. Marie Bernhard, Die chinesische Mauer. Roman.
8. Gustav Röpper, In Pintos Reich. Mit vielen Illustr.
Für Mitglieder kostet jedes dieser wirklich guten Werke in vornehmem Einband nur M 2,25 = fl. 1,35, geh. nur M 1,65 = fl. 1,10; für Nichtmitglieder etwa das Zwei- bis Dreifache.
Die früher erschienenen sieben Jahrgänge der Veröffentlichungen des Vereins der Bücherfreunde sind gleichfalls noch zum Preise von Mk. 18.— = fl. 9.20 geheftet, Mk. 18.— = fl. 11.15 gebunden zu haben.
Satzungen und ausführliche Prospekte umsonst und postfrei durch jede Buchhandlung oder durch die Geschäftsleitung
Vorstand: Martin Greif, Hermann Heiberg, Rust von Wolzogen
Geschäftsleitung: Alfred Schall, Hofbuchhändl. Se. Majestät d. Kaisers u. Königs, S.K.H. d. Herzogs Carl Eugen, Berlin W. 64, Kurfürstenstr. 130, Wien I., Jasomirgottstr. 6.
Jeder Literaturfreunde sei der Beitritt empfohlen
Gute Bücher sind die besten Freunde